

Statistik informiert ...

Nr. 23/2018

31. Januar 2018

Sozialhilfe für Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein 2016 Mehr Hilfeempfängerinnen und -empfänger – Unterstützung ergänzt oft andere Pflegeleistungen

Am Jahresende 2016 haben in Schleswig-Holstein 13 061 Personen Hilfe zur Pflege erhalten. Das sind 4,2 Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statistisches Amt Nord. Ein Großteil (69 Prozent) der Unterstützten wurde ausschließlich in Einrichtungen versorgt.

Bei 63 Prozent aller Betroffenen wurde die Hilfe ergänzend zu Pflegeleistungen anderer Sozialversicherungsträger (z. B. der Pflegeversicherung oder der Krankenkasse) gewährt. Bei den rein stationären Hilfefällen belief sich diese Quote auf 89 Prozent.

Unter allen Hilfebezieherinnen und -bezieher waren 61 Prozent weiblich und fast drei Viertel älter als 64 Jahre.

Hinweis:

Hilfe zur Pflege ist eine Sozialhilfeleistung. Sie wird pflegebedürftigen Personen gewährt, wenn diese die Pflegeleistungen finanziell nicht selbst tragen können und sie auch nicht von anderer Seite – beispielsweise der Pflegeversicherung – in ausreichendem Umfang Unterstützung erhalten.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200